

Zwei Veranstaltungen mit  
**Tsafrir Cohen**, Jerusalem

(Repräsentant von medico international in Israel und Palästina)

**Freitag, 28.03.08, 19.30 Uhr**

Cafe Indigo der IG – InitiativGruppe –  
Karlstraße 50 Rückgebäude  
Eintritt: 3,00 Euro

Vortrag und Diskussion

**Die Palästinenser unter israelischer Herrschaft:  
Bericht vom (Über-)Leben der Menschen und  
von den Möglichkeiten solidarischer Hilfe**

**Samstag, 29.03.08, 19.30 Uhr**

Türkenstraße 54  
Psychotherapeutische Praxis  
Dr. Emma Auch-Dorsch

Gesprächsrunde

**Für alle, die die Gelegenheit nützen wollen, im  
Gespräch mit einem Kenner der politischen und  
gesellschaftlichen Verhältnisse in Palästina und  
Israel genaue und unzensierte Informationen  
erhalten zu können.**



**Tsafrir Cohen**

1966 in Israel geboren, wuchs in Israel und Kanada auf, verließ Israel 1986 in Richtung Westberlin und glaubte so „dem israelisch-palästinensischen Konflikt, dessen verhärteten Fronten und den verheerenden Auswirkungen auf die beiden Gesellschaften entfliehen zu können“. Er hat Politikwissenschaft, vergleichende Literaturwissenschaft und Islamwissenschaft studiert und als Journalist gearbeitet. Seit Mitte des letzten Jahres leitet er in Jerusalem das Büro von medico international und betreut die medico – Projekte vor Ort. medico arbeitet u.a. mit der israelischen Ärzteorganisation Physicians for Human Rights und mit der palästinensischen Gesundheitsorganisation Palestinian Medical Relief Society zusammen, die sich seit Jahren unter widrigsten Bedingungen bemühen, in den besetzten Gebieten wenigstens ein Minimum an medizinischer Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Zugleich ist dieser gemeinsame Einsatz von Israelis und Palästinensern für die Würde der Menschen und ihr Recht auf Unversehrtheit des Lebens Zeichen und Ausdruck „paradoxe(r) Hoffnung“ in finsternen Zeiten.

Tsafrir Cohen berichtet seit Dezember 2007 regelmäßig von dieser Arbeit und der Situation vor Ort ([www.medico.de](http://www.medico.de), der „Jerusalem – Blog“). Über Ziel und Zweck dieser Berichte schreibt er: „Abseits aller vorgeblichen Kulturkämpfe soll ein direkter Blick auf diese komplexen und zugleich fragmentierten Gesellschaften ermöglicht werden, der Ihnen auch die Möglichkeiten solidarischen Handelns aufzeigen kann. Darüber hinaus soll der Blog dazu beitragen, auch in Deutschland eine Diskussion anzuregen, die sich – um die historischen Verantwortlichkeiten wissend – erneut und wiederholt mit den gesellschaftspolitischen Tatsachen vor Ort beschäftigt.“ „In Israel und Palästina“, sagt er an anderer Stelle über die Arbeit von medico, „ist politisches, emanzipatorisches Engagement ... notwendig, gerade jetzt, wo die Spielräume der medico – Projekte immer kleiner werden und sich in Gaza mit europäischer Billigung eine Politik verbrannter Erde vollzieht ...“

**Veranstalter: Münchner Koordinationskreis Palästina, Palästina-Komitee, Friedensaktion Palästina, IG – Initiativgruppe - Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.**

**Spenden für Öffentlichkeitsarbeit und Information an INTERKULTURELLES FORUM e.V.,  
Konto: 8857700, BLZ: 70020500, Bank für Sozialwirtschaft, Verwendungszweck: „Nakba“**